



Das 18 Hektar große Areal nördlich des Stephanuswerks ist nahezu komplett abgeräumt – bis auf die Kellerwand der einstigen Rehaklinik, rechts in der Baugrube weiß zu erkennen. In diesem Bereich sollen auch die ersten vier Wohnblocks mit 64 Mietwohnungen entstehen. FOTO: HEINZ MAUCH

Zum Start ausschließlich Mietwohnungen

Neubaugbiet nördliches Stephanuswerk-Areal: Immo-Holding will zunächst regulierend aktiv werden

Von Tobias Schumacher

ISNY - Gute Nachrichten für den angespannten Wohnungsmarkt in Isny: Im Mai, spätestens Juni, will das Unternehmen Immo-Holding aus Kaufbeuren mit dem ersten Bauabschnitt auf dem Areal der ehemaligen Stephanuswerk-Rehaklinik beginnen. Er umfasst vier Wohnblocks im westlichen Bereich des inzwischen nahezu abgeräumten Geländes, im Bogen der Lohbauerstraße hin zum Felderhaldehang, oberhalb des großen Parkplatzes.

In den Wohnhäusern sind 64 Wohneinheiten geplant. Das geht aus dem Bauantrag des Schongauer Architekturbüros von Dietmar Hörner hervor, der dem Bauamt im Isnyer Rathaus vorliegt, wie Carmelo Panuccio, der Projektleiter der Immo-Holding für den „Wohnpark an der Felderhalde“, gegenüber der „Schwäbi-

schen Zeitung“ berichtet: „Wir hoffen auf eine baldige Baugenehmigung, auf dem Areal muss nur noch eine ehemalige Kellerwand weg.“

Als zweite gute Nachricht will Panuccio verstanden wissen, dass „im ersten Bauabschnitt nur Mietwohnungen gebaut werden, mit den Häusern gehen wir gar nicht in den Verkauf“. Das habe die inhabergeführte Immo-Holding „intern entschieden“. Die Wohnblocks würden von Firmenchef Josef Voith und seiner Familie „im Eigenbestand behalten“ mit der Absicht, selbst auf die Wohnungsknappheit in Isny reagieren zu können.

Selbst für den zweiten Bauabschnitt mit weiteren drei Wohnblocks, in denen 56 Wohneinheiten Platz finden sollen, sei laut Panuccio „noch nicht klar, ob wir in den Verkauf“ von Eigentumswohnungen einsteigen. Insgesamt plant die Im-

mo-Holding laut den Plänen von Architekt Hörner auf dem 18 670 Quadratmeter großen Bauareal 213 Wohneinheiten in 13 Baukörpern, unter denen Tiefgaragen vorgesehen sind. Projektleiter Panuccio betont, die Immo-Holding habe „eine tolle Beziehung zur Evangelischen Heimstiftung“, die das 18 Hektar große Bauland veräußert hatte und ihrerseits aktuell noch dafür verantwortlich ist, den Baugrund restlos abzuräumen – vom einstigen Verlehrtenheim im vergangenen Jahr bis zur oben erwähnten Kellermauer der Rehaklinik.

Dass deren Verschwinden zeitnah mit der Baugenehmigung aus dem Rathaus zusammenfällt, auch davon ist Panuccio überzeugt: „Insgesamt sind wir mit dem Ablauf und der Zusammenarbeit mit der Stadt Isny mehr als zufrieden.“ Viele Wohnungssuchende werden die Worte mit Wohlwollen vernehmen.



So werden die vier Wohnblocks des ersten Bauabschnitts in den Bogen der Lohbauerstraße (Verlauf von oben nach links; dort bergan in Richtung Waldbad) angeordnet sein. GRAFIK: ARCHITEKTURBÜRO HÖRNER